

## VOLATILE STIMMUNG IN DER LOGISTIKBRANCHE

Dem zaghaften Optimismus der Herbstmonate folgte im November ein abruptes Ende: Der Indikatorwert des SCI LOGISTIKBAROMETERS fällt wieder und platziert sich damit weiterhin im negativen Bereich. Nach Einschätzung der Befragten hat sich die Geschäftslage im November insgesamt nicht positiv weiterentwickelt – die Logistiker blicken zudem wieder skeptischer auf die kommenden drei Monate. Dies zählt ebenso auf den schwächelnden Indikatorwert ein wie die schlechtere Bewertung der saisonalen Geschäftslage. Nach einer moderaten Kostensituation im November gehen die Logistiker von Steigerungen in den nächsten Monaten aus. Die Kostendynamik erwartet die Branche mit Preissteigerungen – zumindest in Teilen – abfedern zu können. Trotz sinkender Transportnachfrage berichten die Logistiker von Personaldefiziten quer durch alle Berufsgruppen. Den Befragten zufolge fehlen insbesondere „einfache“ Mitarbeiter wie Berufskraftfahrer und Lagerarbeiter. Rückläufig sei der Fachkräftemangel jedoch bei IT-Spezialisten: Qualifizierter Nachwuchs sowie externe Dienstleister scheinen die Bedarfslage - bei anhaltend hohem digitalen Transformationsdruck der Branche - zu entspannen.

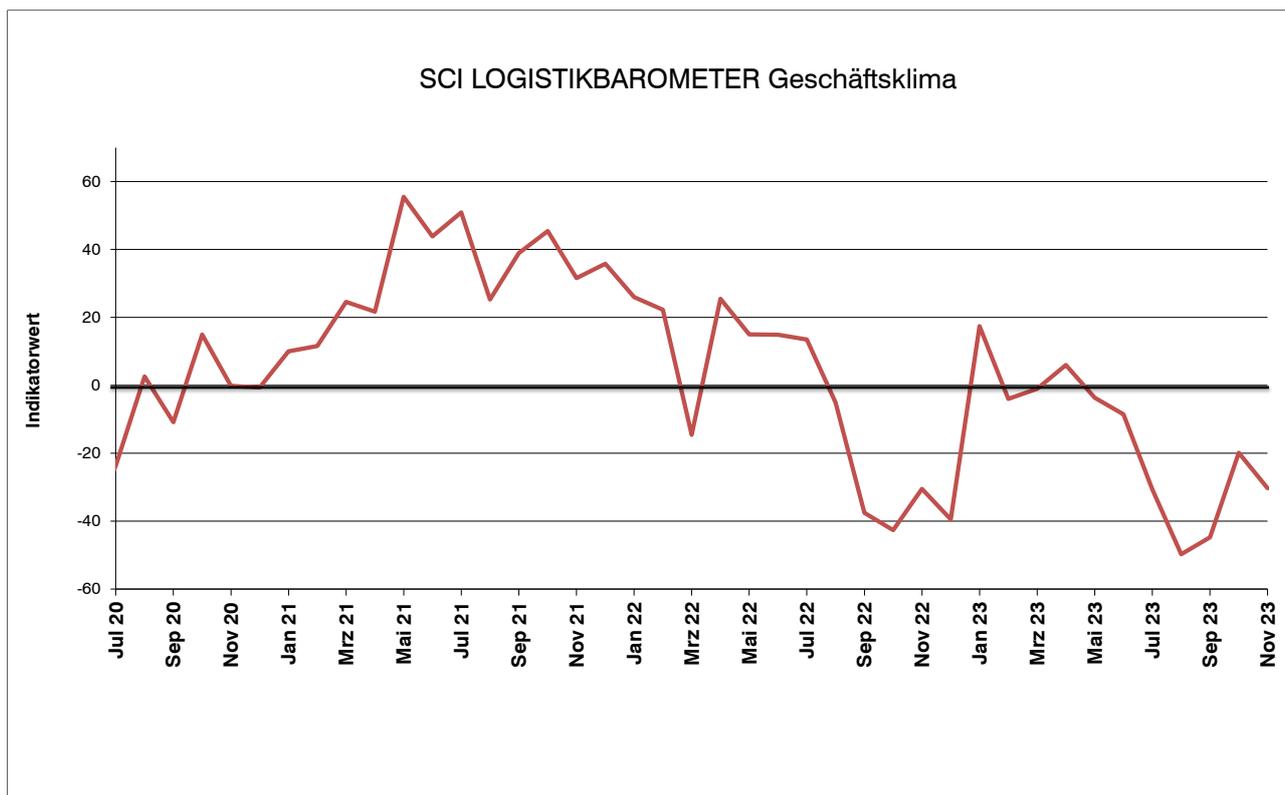


Abbildung 1:  
Geschäftsklimaindex

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.*

### Geschäftslage wird wieder kritischer betrachtet

Die befragten Transport- und Logistiker bewerten die saisonale Geschäftslage mehrheitlich negativ. Den zuletzt leicht optimistischen Bewertungen aus dem SCI Logistikbarometer Oktober 2023 stehen aktuell deutlich kritischere Einschätzungen entgegen: 57% der Befragten geben an, die derzeitige Geschäftslage sei schlecht – dies sind 13 Prozentpunkte mehr als im Vormonat. 36% bewerten die Lage normal und nur weniger als jeder Zehnte (7%) als gut (Vgl. Oktober: 44% schlecht, 56% normal). Der Vormonat wird im Rückblick ebenfalls negativer bewertet: Hatte im Oktober noch etwa jeder Vierte eine Verbesserung der Geschäftslage erwartet, so hat sich diese Erwartung doch bei nur 14% realisiert. 64% berichten von einer unveränderten Situation und etwa jeder fünfte Befragte von einer Verschlechterung (Vgl. Oktober: 24% verbessert, 54% nicht verändert, 22% verschlechtert). Auch die Erwartungshaltung an die kommenden drei Monate wird deutlich negativer eingeschätzt: So befürchtet ein knappes Drittel (29%) der Logistiker eine schlechtere Entwicklung. Mehrheitlich (50%) wird eine gleichbleibende Situation erwartet, die aber – bezogen auf die saisonale Lage – tendenziell kritisch zu betrachten sein wird. 21% der Befragten bleiben optimistisch: Sie erwarten im nächsten Quartal eine günstigere Geschäftslage (Vgl. Oktober: 15% schlechter; 62% gleichbleibend, 23% günstiger).

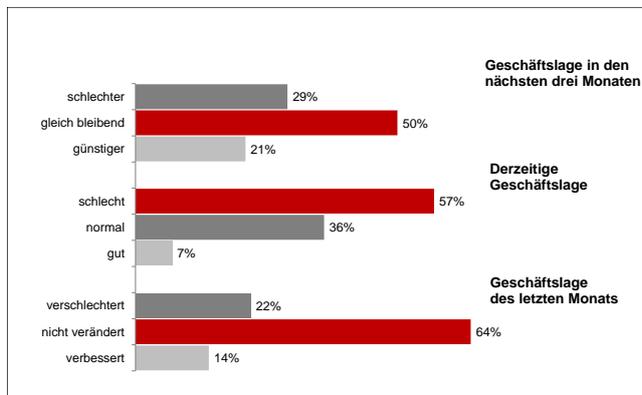


Abbildung 2: Geschäftslage

### Weiterhin Kostensteigerungen erwartet

Die Kosten stagnierten laut Auskunft der Logistiker im vergangenen Monat auf hohem Niveau beziehungsweise sind weiter gestiegen: So berichten 54% der Befragten von gleichbleibenden Kosten und 46% von Kostensteigerungen. Dies unterstreicht die jüngste Kostendynamik ebenso wie der Umstand, dass keiner der befragten Betriebe die Kosten reduzieren konnte. Damit liegt der Wert, der die Kostensteigerung der Unternehmen abbildet, zwar immer noch mehrheitlich hoch, jedoch signifikant niedriger als in der Vormonatserhebung (-13 Prozentpunkte) (Vgl. Oktober 2023: gestiegen 59%; gleichbleibend 41%; gesunken 0%). Von perspektivisch sinkenden Kosten scheinen die befragten Transport- und Logistikunternehmer mehrheitlich jedoch nicht auszugehen: 69% erwarten erneute Kostensteigerungen binnen der nächsten drei Monate und 16% gehen von unveränderten Kosten – auf hohem Niveau – aus. Immerhin 15% der Unternehmer rechnen aber mit Kostenreduktionen.

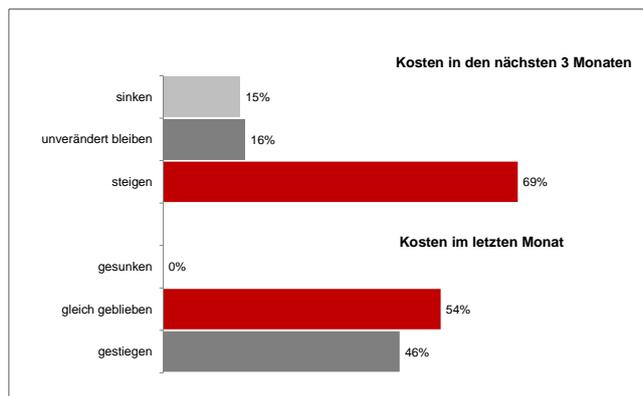
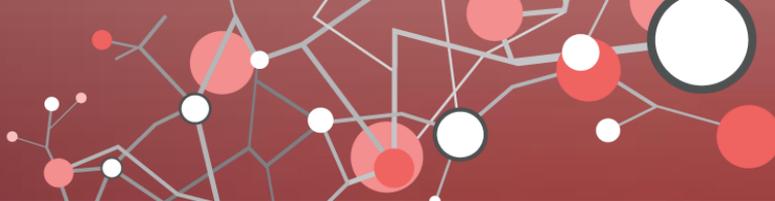


Abbildung 3: Kosten



**Nach Preisstagnation gehen die Logistiker von Steigerungen im nächsten Quartal aus**

Die Preise stagnierten bei 39% der befragten Betriebe im letzten Monat und stellten damit kein adäquates Äquivalent zu den hohen Kosten dar. Immerhin etwa jeder vierte Betrieb (23%) konnte auf den Kostendruck mit Preissteigerungen reagieren. Demgegenüber mussten aber 38% der Befragten – und damit 30 Prozentpunkte mehr als im Oktober – im vergangenen Monat sinkende Preise verbuchen. In Korrelation zu den anhaltenden Kostensteigerungen der Betriebe im Oktober, werden die meisten Unternehmer damit erneut kein ausgewogenes Ertragsverhältnis realisiert haben können. Für die kommenden drei Monate gehen die Unternehmer mehrheitlich von positiven Preisanpassungen aus – 62% der Logistiker erwarten, den massiven Kostensteigerungen mit Preissteigerungen begegnen zu können. Etwa jeder Dritte geht von einer stabilen Preissituation in den nächsten drei Monaten aus. 7% der Betriebe befürchten jedoch, ihre Preise absenken zu müssen.

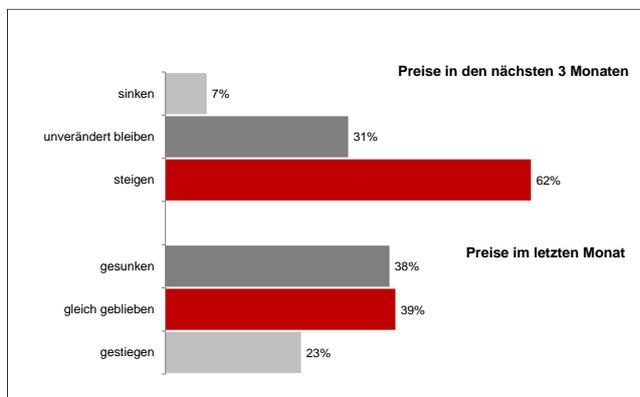


Abbildung 4: Preise

**Personaldefizite konzentrieren sich auf „Einfache“ Mitarbeiter**

Ähnlich wie in den vergangenen Jahren sind auch 2023 erneut Personaldefizite in den Betrieben deutlich geworden. Laut Auskunft der befragten Logistiker betrifft der Personalmangel dabei alle Bereiche – von der oberen Führungsebene bis zum „einfachen“ Mitarbeiter. Gerade auf der untersten Hierarchieebene scheint sich der Mangel zu manifestieren: 93% der Unternehmer beklagen hier ein Personaldefizit. Damit bleibt es der am kritischsten bewertete Bereich, auch wenn der Wert gegenüber der letzten Erhebung um sieben Prozentpunkte zurückgegangen ist. 77% der befragten Logistiker sehen Personaldefizite bei den Spezialisten, also beispielsweise bei IT- oder Supply Chain Managern. Bei der letzten Befragung im Dezember 2021 war dieser Personalbereich mit 78% nahezu identisch bewertet worden. Allerdings war damals, nach Einschätzung der Befragten, mit 89% der Personalmangel auf der mittleren Führungsebene eklatanter – das betrifft beispielsweise Projektleiter oder Disponenten. Aktuell beklagt nur etwa jeder Dritte (31%) in diesem Bereich ein Defizit.

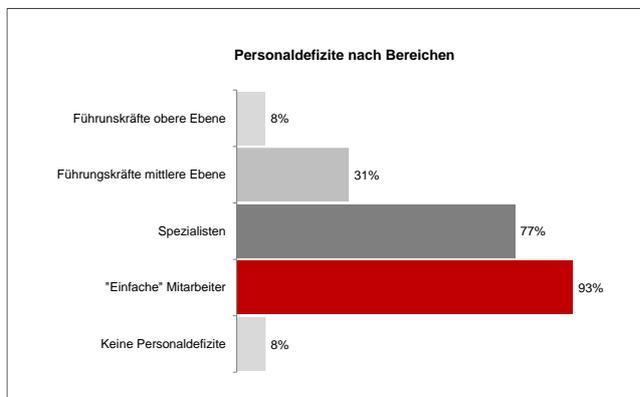
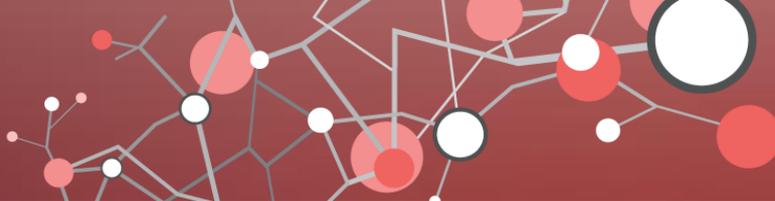


Abbildung 5: Personaldefizite I



**Der Logistikbranche fehlen weiterhin Berufskraftfahrer**

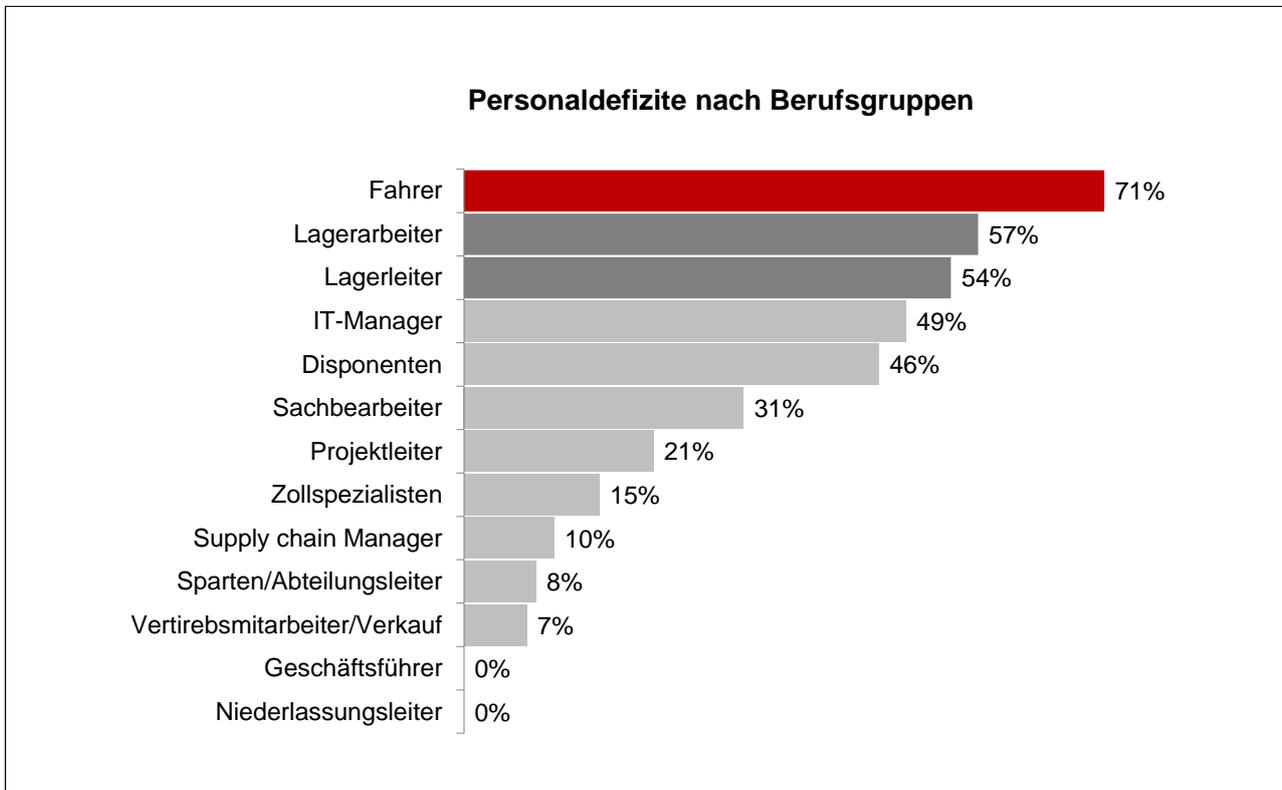
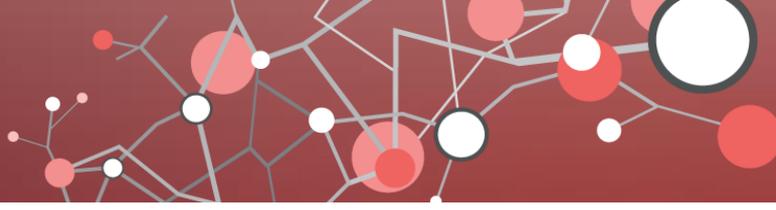


Abbildung 6:  
Personaldefizite II

Nach wie vor suchen die Logistikunternehmen primär Fahrer: 71% der befragten Dienstleister beklagen in dieser Berufsgruppe ein Personaldefizit. Der Mangel an zehntausenden Fahrern in Deutschland bleibt somit bei den befragten Unternehmen spürbar - und die jährlich wachsende Lücke zwischen Fahrern, die in Rente gehen, und Nachwuchskräften wird die Situation in den kommenden Jahren zusätzlich verschärfen. Im Vergleich zur letzten Erhebung im Dezember 2021 hat sich dieser Wert allerdings signifikant verringert – um 29 Prozentpunkte und damit um knapp ein Drittel. Die Brisanz des Themas scheint also abzunehmen. Damit folgt die Einschätzung der befragten Experten des SCI LOGISTIKBAROMETERS einer globalen Entwicklung. Wie die LOGISTIK HEUTE am 21.11.2023 schrieb, stellte die IRU (International Road Transport Union) bei der Befragung von mehr als 4.700 Transportunternehmen in Amerika, Asien und Europa fest, dass der Mangel an Lkw-Fahrern im Jahr 2023 weltweit zugenommen habe – allerdings mit Ausnahme von Europa und den USA, wo sich der Mangel 2023 leicht abschwächte, da die Transportnachfrage zurückgegangen sei. Unabhängig vom Fahrer-mangel sehen die von SCI Verkehr befragten Unternehmer mehrheitlich Personaldefizite bei Lagerarbeitern (57%) und bei Lagerleitern (54%). Überraschend ist die Einschätzung hinsichtlich der Verfügbarkeit von IT-Managern: Sahen im Dezember 2021 gut drei Viertel der Befragten in dieser Berufsgruppe ein Personaldefizit, so sind es aktuell nur noch rund die Hälfte. Nachwuchs-Spezialisten sowie externe IT-Dienstleister scheinen die Bedarfslage - bei anhaltend hohem digitalen Transformationsdruck der Branche - zu entspannen.



## Das SCI Logistikbarometer

Das SCI Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78 - 20  
E-Mail: [n.heinrichs@sci.de](mailto:n.heinrichs@sci.de)